



# STADTRATSKURIER NÜRNBERG

Aktuelle Themen und Informationen der CSU-Stadtratsfraktion

## Liebe Nürnbergerinnen und Nürnberger,

die Sommerferien sind zu Ende gegangen und ich hoffe, Sie konnten eine schöne Urlaubszeit verbringen - ob zu Hause oder auf Reisen. Auch der ehrenamtliche Stadtrat macht während der Schulferien sogenannte „Ratsferien“ und es finden keine Sitzungen oder Ausschüsse statt. Doch auch ohne Sitzungen war es für uns ein heißer Sommer, nicht nur wegen der Temperaturen. Wir haben die Ferien genutzt und waren viel in den Stadtteilen unterwegs. Wir haben mit den Menschen vor Ort diskutiert, uns Probleme angesehen und auch manche

Idee für Lösungen auf den Weg gebracht. Einige davon finden Sie auf den Seiten dieser Ausgabe und ich hoffe, es sind Themen dabei, die auch für Sie interessant sind. Für uns werfen die Haushaltsberatungen des Stadtrats für 2019 bereits ihre Schatten voraus und in der nächsten Ausgabe berichten wir gerne über die Ergebnisse. Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit!

**Ihr Marcus König**  
Fraktionsvorsitzender  
der CSU im Nürnberger Stadtrat



## VERDOPPELUNG DER INVESTITIONSMITTEL FÜR SPORTVEREINE

**Auf Initiative der beiden großen Rathausfraktionen diskutierte die Sportkommission vor der Sommerpause eine Erhöhung der Fördermittel. Für Investitionen von Vereinen in ihre Sportanlagen sollen künftig 1,1 Millionen € pro Jahr statt bisher 550.000 € zur Verfügung stehen.**

Die CSU hat sich mit der SPD darauf geeinigt, die Verdoppelung der Investitionsmittel für die im November anstehenden Haushaltsberatungen anzumelden. Der entsprechende Beschluss wurde schließlich einstimmig getroffen.

Zuletzt 2015 gab es eine bedeutsame Erhöhung der Sportfördermittel um 190.000 € im Jahr.

Das nun beschlossene Vorgehen ist der größte Schritt für die Sportvereine in dieser Stadtratsperiode. Ziel ist es wie bereits 2015, den Vereinen zu helfen sich neu aufzustellen. Die Investitionen sind auch nötig, um neue Zielgruppen anzusprechen, z.B. Senioren oder Menschen mit Behinderung. Dafür müssen die Vereine viel Geld in die Hand nehmen und in die Entwicklung ihrer Sportanlagen stecken.

**Max Müller**, der Sportsprecher der CSU-Stadtratsfraktion: *„Wir haben bereits 2015 mit dem Sondertopf versucht die Vereine nach vorne zu bringen. Auch dadurch läuft nun eine Welle der Sanierungen und Neubauprojekte an. Da können wir die Vereine jetzt nicht im Stich lassen, sondern müssen sowohl eine Erhöhung der Fördermittel auf den Weg bringen als auch eine zeitnahe Auszahlung sicherstellen.“*

Hintergrund ist ein berichteter Fördermittel-Stau in Höhe von 2,7 Mio. €. So viel Geld ist den Vereinen schon heute von der Stadt bewilligt, kommt aber wegen der jährlichen Deckelung der auszahlenden Beträge nur langsam bei den Vereinen an.

Mit der Neuregelung ab 2019 soll es einen „atmenden“ Deckel geben. Sobald der Förderbescheid da ist, bekommt der Verein das Geld von der Stadt. Zusammen mit der Erhöhung der städtischen Investitionszuschussmittel will man so die derzeitige Wartezeit von ca. vier Jahren auf wenige Monate reduzieren.



**Max Müller**  
Sportpolitischer  
Sprecher



## PARK & RIDE IM NÜRNBERGER NORDEN AUSBAUEN

Seit ihrer Eröffnung im Dezember 2016 hat sich die vorläufige Endhaltestelle "Am Wegfeld" zu einem beliebten Einstiegspunkt in den öffentlichen Personennahverkehr entwickelt. Bereits nach gut eineinhalb Jahren ist der Parkplatz dort oft überlastet und die Nutzer müssen sich Parkplätze in den umliegenden Wohngebieten suchen.

Dazu Nord-Stadträtin und CSU-Landtagskandidatin **Barbara Regitz**: „Der Parkdruck in den umliegenden Stadtteilen ist ohnehin schon groß, nicht zuletzt wegen der nach wie vor ungelösten Urlaubsparkerproblematik. Wir brauchen daher unbedingt einen sinnvollen Ausbau der Parkfläche an der Haltestelle 'Am Wegfeld'.“

**Ein Parkdeck über dem bisherigen Stellplatz.**

Der Vorschlag der CSU-Stadtratsfraktion sieht vor, die bestehende Parkfläche auf der Ostseite mit einer kostengünstigen Stahlkonstruktion um ein Parkdeck in die Höhe zu erweitern.

„Ähnlich wie auf der Südseite vor der Nürnberger Messe, könnte auch 'Am Wegfeld' einfach eine zweite Parkebene die Anzahl der Stellplätze fast verdoppeln. Eine solche schlanke Konstruktion würde sich auch gut in das Umfeld einfügen, ohne gleich mit der optischen Wucht eines Parkhauses zu erschrecken“, schlägt Fraktionsvorsitzender **Marcus König** vor.



**Zeit- und Höhenbeschränkung sollen Missbrauch verhindern.**

„Um mit der neu gewonnenen Fläche nicht gleich noch mehr Urlaubsparker oder auch Kleinlaster anzulocken, muss man von vornherein entsprechende Gegenmaßnahmen einplanen. Eine Parkzeitbegrenzung von z.B. 48 Stunden stört die ÖPNV-Umsteiger nicht, macht aber das wochenlange Gratis-Parken während der Ferien unmöglich. Kleinlaster verhindert man mit einer Höhenbeschränkung“, so **Marcus König** weiter.

Mit Elektroladesäulen für Autos und E-Fahrräder soll die Attraktivität der P+R-Station weiter gesteigert werden. Bereits im April 2017 stellte die CSU einen entsprechenden Antrag, die für

das Frühjahr 2018 von der Verwaltung in Aussicht gestellte Ladesäule fehlt jedoch nach wie vor.

Dazu Verkehrssprecher **Andreas Krieglstein**: „Ich fahre selbst einen Plug-in-Hybriden und musste leider feststellen, dass die Ladesäulendichte in der Stadt noch auf einem sehr überschaubaren Niveau liegt. Gerade an den großen Umsteigestationen auf den ÖPNV braucht es unbedingt eine ausreichende Elektro-Ladeinfrastruktur. Wir brauchen dort mehr als eine einzige Ladesäule und auch nicht ausschließlich für Autos. Immer mehr Menschen setzen auf das E-Fahrrad oder Pedelec und wollen ihr Fahrzeug natürlich auch aufladen, während sie mit der Straßenbahn in die Innenstadt fahren.“

## EINIGUNG ZUR ENTWICKLUNG DES QUELLE-AREALS

Mitte August wurde zwischen dem neuen Eigentümer des ehemaligen Quelle-Versandzentrums, der GERCHGROUP und der Stadt Nürnberg ein Vertrag zur Entwicklung des Areals geschlossen.

Die CSU-Stadtratsfraktion ist froh und erleichtert, dass die Verhandlungen zwischen der Stadt Nürnberg und der Düsseldorfer GERCHGROUP so schnell und einvernehmlich abgeschlossen werden konnten. Jetzt kann das Areal endlich einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden. Es ist gut, dass man mit der GERCHGROUP nun einen Eigentümer hat, der das Gebäude ohne Schwerpunkt auf einem riesigen Einkaufszentrum entwickeln wird.

Die CSU hat immer den Standpunkt vertreten, dass die Stadt an dieser Stelle nicht weich werden darf. In mehreren Anträgen an den Stadtrat hat die CSU-Fraktion immer wieder auf eine Entwick-



lung ohne Erweiterung der dort ohnehin schon zulässigen 18.851 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche gepocht. Dies wurde im Stadtrat klar beschlossen, nichtsdestotrotz versuchte der vormalige Besitzer, durch geschickte Interpretation der Flächennutzung, die vermarktbare Shoppingfläche drastisch zu erhöhen. Diese Sorge ist nun vom Tisch, es wurde auch Zeit.

**Schwerpunkt Wohnungen und Büros.**

Jahrelanger Leerstand und Stillstand haben im Stadtteil rund um das alte Versandmonument schon für eine große Portion Resignation gesorgt. Jetzt freuen wir uns auf die Pläne für die Entwicklung eines neuen Wohn- und Arbeitsquartiers dort und sind gespannt auf die ersten Visualisierungen.

## KREISVERKEHR SOLL NÜRNBERGER SÜDEN ENTLASTEN

**Zuletzt stand die Verkehrssituation in Worzeldorf vor acht Jahren auf der Tagesordnung im Verkehrsausschuss. Bereits damals hatte die CSU den Verkehr in Nürnbergs Süden im Blick und forderte ein Gesamtkonzept rund um das Hafengebiet.**

Vieles davon wurde bis heute realisiert. So der Wiener Kreisel, der Ausbau der Kreuzung Wiener Straße / Marthweg oder ganz aktuell die Ertüchtigung der Anschlussstelle Königshof. Nicht zuletzt der geplante Neubau der Hafengebäude hat die Umsetzung dieser Maßnahmen notwendig gemacht und vorangebracht. Die Hafengebäude rücken nun auch

aktuell den Verkehrsknoten Spitzwegstraße / Worzeldorfer Hauptstraße wieder in den Fokus. Dazu Verkehrsplaner und stellv. Fraktionsvorsitzender **Andreas Krieglstein**: „Während der Bauzeit der Hafengebäude wird ein enormer Druck durch Umleitungs- und Ausweichverkehr in den südlichen Stadtteilen entstehen. Analog der bisherigen Maßnahmen direkt um den Hafen, muss daher nun auch die Infrastruktur im weiteren Umfeld ertüchtigt werden.“

Hinzu kommen neue Wohngebiete wie z.B. Kornburg-Nord, die mit ihren künftigen Einwohnern die Verkehrszah-

len weiter steigen lassen. Bereits jetzt ist die Kreuzung am südlichen Ortseingang überlastet und Stau im Berufsverkehr ist an der Tagesordnung.

„Die Bürgerinnen und Bürger in Worzeldorf haben die Erwartung, dass die Verkehrssituation an dieser Stelle deutlich verbessert wird. Der Bürgerverein Worzeldorf hat eine sehr offene geführte Meinungsbildung vor Ort durchgeführt und begrüßt die Initiative für einen Kreisverkehr mit Bypass am Ortseingang. Es liegen sogar schon Skizzen der Ideen aus dem Workshop mit den Bürgerinnen und Bürgern vor“, so **Krieglstein** weiter, der sich sehr über das Engagement der Menschen vor Ort freut.

Die CSU stellte nun den Antrag, eine Lösung für die Ortsdurchfahrt in Worzeldorf zu entwickeln. Dabei soll ausdrücklich der Bau eines Kreisverkehrs mit Süd-Nord-Bypass vorgesehen werden. Die CSU-Radltour im Nürnberger Süden machte in den Sommerferien Station in Worzeldorf und diskutierte den Vorschlag vor Ort.

Fraktionschef **Marcus König**:

„Wir unterstützen den Bürgerverein sehr gerne bei dieser Idee. Ein Kreisverkehr an dieser Stelle hat viele Vorteile gegenüber einer Ampellösung. Der Bypass sorgt für eine enorme Erleichterung im Berufsverkehr und macht einen Kreisverkehr dort wesentlich belastbarer als die bisherige Ampel-Lösung.“



Foto: Thomas Karl

## CSU UNTERSTÜTZT IDEE DER ALTSTADTFREUNDE FÜR PELLERHAUS

**Großdruck soll historische Fassade für Bürger und Touristen „erlebbarmachen.“**

Die CSU-Stadtratsfraktion Nürnberg unterstützt die Altstadtfreunde bei ihrer Idee, einen Großdruck der historischen Fassade im Maßstab 1:1 am Pellerhaus anzubringen.

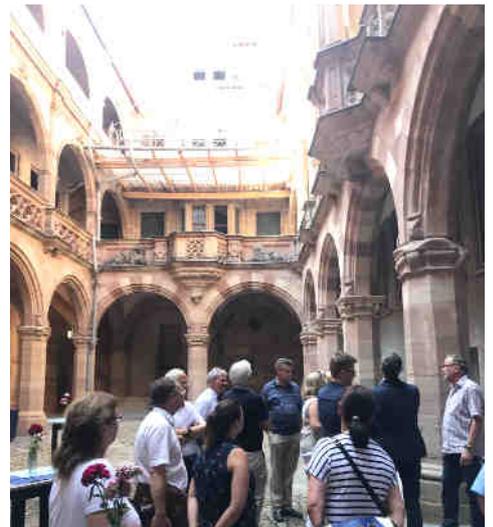
Fraktionsvorsitzender **Marcus König**: „Mit diesem Großdruck kann man die Frontansicht auf das Pellerhaus im Vorkriegszustand perfekt simulieren, ohne in das Gebäude einzugreifen. Damit könnte den Nürnberger Bürgerinnen und Bürgern sowie dem interessierten Publikum aus aller Welt ein Gesamteindruck vermittelt werden, der die Wirkung einer Rekonstruktion erlebbar macht.“

Das Haus am Egidienplatz mit seinem prächtigen Hof war das Musterbeispiel und die Vollendung eines Bürgerhauses der Renaissance.

Das Pellerhaus mit seinem Hof galt als eine der größten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Die Altstadtfreunde haben in den letzten zehn Jahren mit viel Arbeit und dank großzügiger Spenden den Pellerhof wiederaufstehen lassen.

„Die Altstadtfreunde haben mit einem enormen ehrenamtlichen Engagement den Hof in seiner atemberaubenden Schönheit wiedererstehen lassen. Der Vorschlag mit dem Großdruck ist wirklich interessant und wir unterstützen diese Idee sehr gerne“, ergänzt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende **Andreas Krieglstein**, der zusammen mit **Marcus König** den Antrag stellte.

Der Antrag der CSU fordert die Stadtverwaltung auf, alle nötigen Voraussetzungen zu schaffen und den Altstadtfreunden die Genehmigung zu erteilen, das Pellerhaus für mindestens acht Wochen mit einem Großdruck verhüllen zu



Die CSU-Fraktion besuchte im Sommer die Altstadtfreunde um Vereinsvorsitzenden **Karl-Heinz Enderle** und war von der absolut originalgetreuen Rekonstruktion des Pellerhofes begeistert.

## VOR ORT

### Mögeldorf:

#### Aufenthaltsqualität am Mögeldorfer Plärrer verbessern.

Trotz der vor Jahren stattgefundenen Neugestaltung wird die Situation am zentralen Platz im Nürnberger Osten als unbefriedigend wahrgenommen.

Vertrocknete Bäume, leere Baumscheiben, fehlende Fahrradabstellplätze und ein Brunnen, der nicht läuft - die Liste der Mängel ist lang.

Die CSU unterstützt den Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf gerne dabei, bis zum großen Jubiläum „1.000 Jahre Mögeldorf“ eine deutliche Verbesserung am Platz zu erzielen. Mit einem Antrag wird die Situation nun auf die Tagesordnung im Stadtrat gesetzt und die Verwaltung beauftragt, einen Maßnahmenplan zu erarbeiten. Zusammen mit Bürgerverein, Anwohnern und Gewerbetreibenden sollen Gestaltungsideen entwickelt werden.



**Andreas Krieglstein**  
Stellvertretender  
Fraktionsvorsitzender

### Almoshof:

#### Schulwegsicherheit erhöhen.

Beim Ortstermin mit Eltern, Vorstadtverein, Polizei und Stadt wurde Anfang 2018 die Verkehrssicherheit für Kinder diskutiert. Dabei wurden der Übergang zwischen der Schule und der Bushaltestelle sowie der Gehweg entlang der Almoshofer Hauptstraße als Gefahrenquelle gesehen. Dazu **Barbara Regitz**, CSU-Landtagskandidatin für Nürnberg-Nord: „Die Situation dort ist gefährlich und gerade in den Morgenstunden gibt es ein hohes Verkehrsaufkommen durch Pendler, LKWs und Traktoren. Die Kinder sind dadurch verunsichert und die Eltern begleiten sie oder bringen sie mit dem Auto zur Schule.“ Sie stellte daher den Antrag, über die Ergebnisse aus der Ortsbegehung zu berichten und mögliche Maßnahmen aufzuzeigen. Dazu gehört insbesondere die Einrichtung einer Querungsinsel zwischen Schule und Bushaltestelle.



**Barbara Regitz**  
Bildungspolitische  
Sprecherin

### Schweinau / St. Leonhard:

#### CSU unterstützt Grünzug durch die Stadtteile.

„Diese beiden Stadtteile im Nürnberger Westen sind wirklich nicht gerade üppig mit Grün- und Freiflächen ausgestattet. Mit neu gepflanzten Bäumen oder blühenden Rabatten, entlang von wenig befahrenen Straßen, könnte man eine Verbindung zwischen den größeren Freiflächen herstellen. Das verbessert nicht nur die Ökologie im Stadtteil, sondern steigert auch die Wohnqualität im Quartier“, so **Dr. Otto Heimbucher**.

Der umweltpolitische Sprecher der CSU-Stadtratsfraktion stellte daher den Antrag, die Forderung des Bürgervereins St. Leonhard-Schweinau nach einem zusammenhängenden Grünzug durch die beiden Stadtteile umzusetzen. Der Grünzug soll sich vom Schweinauer Buck im Süden bis zum Westpark im Norden des Bürgervereinsgebiets erstrecken.



**Dr. Otto Heimbucher**  
Umweltpolitischer  
Sprecherin

## TERMINE

### Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse:

(Die Sitzungen sind öffentlich im Rathaus, Eingang Fünferplatz 2)

**19.09.2018**, 15.00 Uhr:  
Stadtratssitzung

**20.09.2018**, 15.00 Uhr:  
Verkehrsausschuss

**25.09.2018**, 15.00 Uhr:  
Werkausschuss Stadtentwässerung  
Bau- und Vergabeausschuss

**26.09.2018**, 15.00 Uhr:  
Ausschuss für Recht, Wirtschaft, Arbeit

**27.09.2018**, 15.00 Uhr:  
Stadtplanungsausschuss

**04.10.2018**, 15.00 Uhr:  
Jugendhilfeausschuss

**05.10.2018**, 13.00 Uhr:  
Werkausschuss NürnbergBad  
Werkausschuss Frankenstadion

**10.10.2018**, 09.00 Uhr:  
Werkausschuss SÖR

**10.10.2018**, 15.00 Uhr:  
Werkausschuss Abfallwirtschaft  
Umweltausschuss

**11.10.2018**, 09.00 Uhr:  
Verkehrsausschuss

**11.10.2018**, 15.00 Uhr:  
Integrationskommission

**12.10.2018**, 09.00 Uhr:  
Kulturausschuss

**16.10.2018**, 15.00 Uhr:  
Personal- und Organisationsausschuss

**17.10.2018**, 11.00 Uhr:  
Ältestenrat / Finanzausschuss

**17.10.2018**, 15.00 Uhr:  
Stadtratssitzung

**18.10.2018**, 09.00 Uhr:  
Sozialausschuss

Werkausschuss NürnbergStift

**19.10.2018**, 09.00 Uhr:  
Schulausschuss

**24.10.2018**, 15.00 Uhr:  
Ausschuss für Recht, Wirtschaft, Arbeit

**25.10.2018**, 15.00 Uhr:  
Jugendhilfeausschuss

**06.11.2018**, 15.00 Uhr:  
Werkausschuss Stadtentwässerung  
Bau- und Vergabeausschuss

**07.11.2018**, 15.00 Uhr:  
Stadtplanungsausschuss

**14.11.2018**, 09.00 Uhr:  
Werkausschuss SÖR



## IMPRESSUM

Der CSU-Stadtratskurier wird herausgegeben von der  
CSU-Stadtratsfraktion Nürnberg, Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg

Verantwortlich: Marcus König  
Redaktion: Michael Kraus, Susanne Sperber  
Tel.: +49 911 231 2907  
csu@stadt.nuernberg.de